Freitag, 25. August 2017 Shallan Mark







 Mit der S-Bahn können die Besucher ganz bequem und umweltschonend in die Landeshauptstadt anreisen und auch wieder heimfahren. Beim Aufsteirern wird ganz viel Wert auf regionale, heimische Produkte gelegt.
Müllvermeidung bzw. -trennung ist auch groβes Thema.

Aufsteirern-Festival mit der "Krone" gilt als besonders umweltbewusst:

Das "grüne" Steirer-Fest

Am 15. September wird das Aufsteirern-Spektakel mit der "Pracht der Tracht" auf dem Hauptplatz eingeläutet, am 16. September geht das großartige "Volxmusik on air"-Konzert über die Bühne. Und am 17. 9. feiern Zehntausende Besucher beim schönsten und umweltfreundlichsten Volksfest in der ganzen City mit!

Ø

Dass wir das größte und schönste Steirer-Fest seit Beginn mit grünem Strom aus unserem Bundesland versorgen können, ist unser Beitrag, um Partner und Gäste nachhaltig mit erneuerbarer Energie aufzuladen.

Christian Purrer, Energie Steiermark

Das Aufsteirern wird heuer erstmals nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Events ausrichten. Das Volkskultur-Event ist somit die größte Veranstaltung österreichweit, die nach diesen Vorgaben organisiert wird! Viele der strengen Kriterien

waren schon seit Jahren fester Bestandteil der Aufsteirern-Philosophie!

Soll heißen: kein Kitsch, kein Plastik, Qualität und Regionalität der verkauften Produkte, Mehrweggeschirr und die Möglichkeit der öffentlichen Anreise! All diese bisher selbst auferlegten Richtlinien wurden jetzt mit den Kriterien des österreichischen Umweltzeichens weiter vertieft, abgestimmt und in Folge zertifiziert.

"Das Thema Nachhaltigkeit wird von den Veranstaltern des Festivals sehr ernst genommen und ist ein wichtiger Teil der Erfolgsstory dieses Events", lobt denn auch Christian Purrer, mit der Energie Steiermark treuer Aufsteirern-Partner.

Und auch für die Anreise zum Fest der Feste gibt es ein besonderes "Zuckerl": Wer am Aufsteirern-Sonntag eine beliebige Stundenkarte für die "Öffis" kauft, bekommt den restlichen Tag für seine gelösten Tarifzonen dazu geschenkt.

Michael Jakl



